

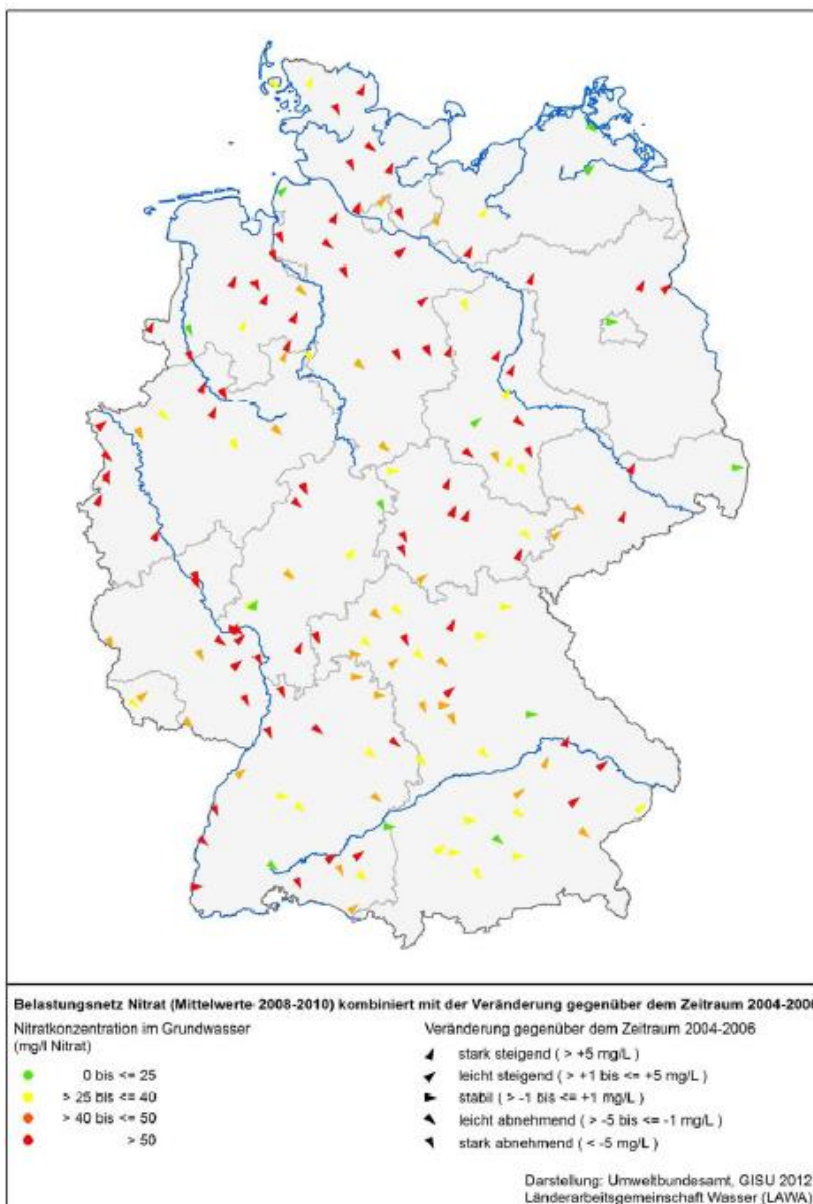
# Nitratbericht des UBA 2012

## 1) Berichtsarten

Es gibt in Deutschland zwei verschiedene Messberichte, die sich an den Vorgaben der OECD orientieren.

- Response indicators: **Belastungsmessnetz**, d.h. hier befinden sich die Messstellen gezielt an Punkten, an denen aufgrund verschiedener Ursachen mit einer erhöhten Belastung zu rechnen ist. Das Belastungsmessnetz ist nicht repräsentativ.
- State indicators: **Repräsentatives Messnetz** mit einer relativ gleichmäßigen Verteilung der Messstellen in ganz Deutschland

Beide Messnetze werden durch die Bundesländer betrieben (Arbeitsgemeinschaft LAWA), das UBA bekommt die Daten und erstellt daraus nach statistischer Auswertung alle 4 Jahre die Nitratberichte.

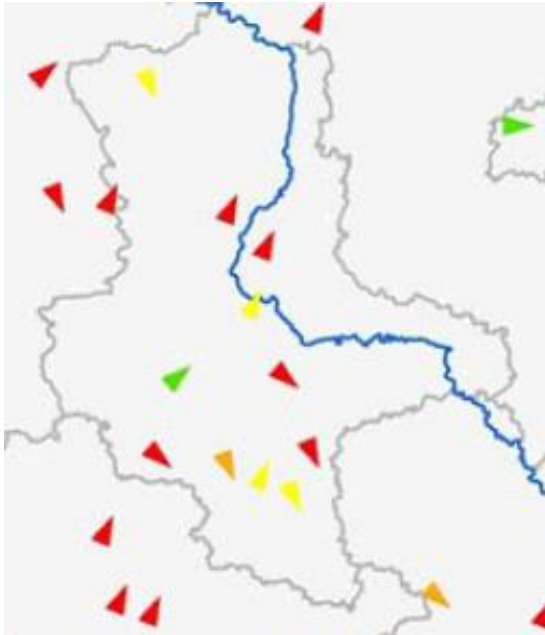


## 2) Ergebnisse

Die von verschiedenen Seiten zitierten schlechten Bewertungen in Ostdeutschland beziehen sich ausschließlich auf das Belastungsmessnetz. Wie der nebenstehenden Grafik zu entnehmen ist, sind - wie bei der gezielten Auswahl der Messstellen an „Belastungspunkten“ auch nicht anders zu erwarten - vorwiegend schlechte Werte zu erkennen. Dies trifft für alle Bundesländer gleichermaßen zu.

### Nitratkonzentration im Grundwasser (mg/l Nitrat)

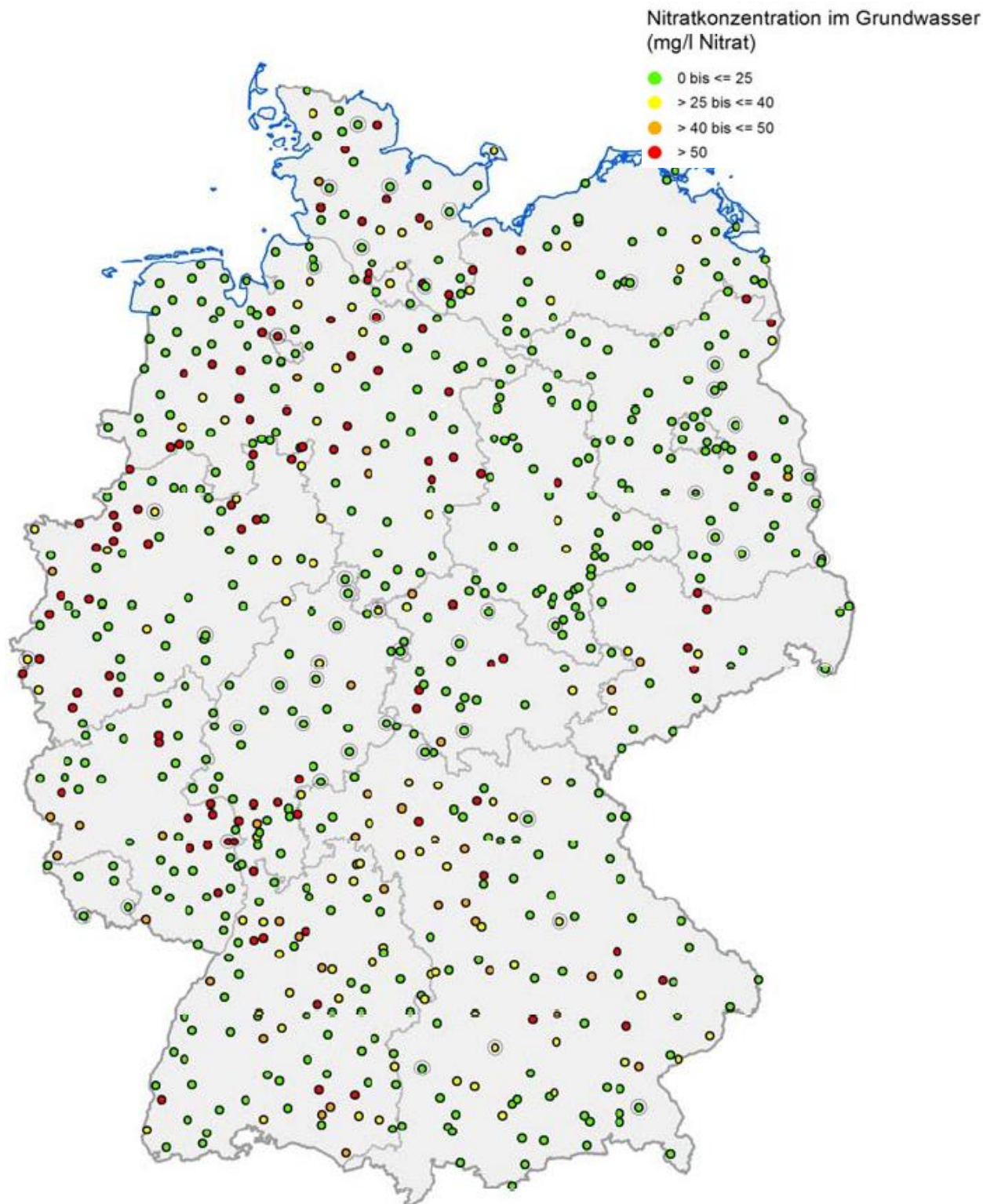
- 0 bis <= 25
- > 25 bis <= 40
- > 40 bis <= 50
- > 50



Für Sachsen Anhalt ist festzustellen, dass sich die Belastungen zwischen den Auswertungszeiträumen (alt: 2004/06 und neu: 2008/10) kaum verändert haben. Die drei Messstellen an der Elbe (Region zwischen Magdeburg und Tangerhütte sowie Schönebeck) sowie eine Messstellen südlich von Halle zeigen steigende Werte (Pfeil nach oben), die anderen sechs Messstellen zeigen sinkende Werte. Ein Wert ist im „grünen“ Bereich.

Ganz anders stellt sich das Bild bei der Auswertung des repräsentativen Messnetzes dar. Hier ist zu erkennen, dass der Zustand in Ostdeutschland insgesamt deutlich besser als in den westdeutschen Bundesländern ist. Vor allem fehlen in Ostdeutschland die „Problemzonen“. Insgesamt liegt Deutschland mit 10% der Messstellen mit >50 mg Nitrat im europäischen Durchschnitt.

(Auswertungszeitraum 2008/10)





Für Sachsen-Anhalt ist die Situation völlig unproblematisch, hier liegen von den 50 repräsentativen Messstellen 47 im Bereich unter 25 mg Nitrat (grün), 2 Messstellen haben Werte zwischen 25 und 40 mg Nitrat (hellgelb) und nur eine Messstelle nördlich von Magdeburg hat einen überhöhten Gehalt von mehr als 50 mg Nitrat (rot).

Zum Vergleich: In Deutschland erreichen nur 67,9% der Messstellen einen guten Zustand (d.h. Werte unter 25 mg Nitrat/Liter).

### Europa-Problem:

Die EU kritisiert, dass in Deutschland keine Verbesserung bei der Nitratbelastung des repräsentativen Messnetzes zu erkennen ist. Daraufhin hat Deutschland argumentiert, dass es aber sehr wohl Verbesserungen bei den Messergebnissen im Belastungsmessnetz gibt. Diese Argumentation hatte zur Folge, dass die EU nunmehr die Werte des nicht repräsentativen Belastungsmessnetzes als deutsche Meldung betrachtet und Deutschland dadurch eine extrem schlechte Gesamtbewertung erhält. Es scheint damit die wichtigste Aufgabe des BMEL und der dt. Europaabgeordneten zu sein, in Brüssel für eine Klarstellung zu sorgen.

### Landwirtschaft:

Im Nitratbericht werden die deutlichen Erfolge der deutschen Landwirte genannt: In der Zeit zwischen 1990 und 2010 ist der jährliche N-Verlust je ha von 111 kg N auf 68 kg N gesunken. Sachsen-Anhalt hat mit Abstand die niedrigsten Werte - der N-Flächenverlust betrug 2009 nur 26 kg/ha im Landesdurchschnitt (zum Vergleich: Dtl. 2009: 54 kg N/ha mit einer Spanne von 26 – 77 kg N/ha)

Der gesamte Nitratbericht 2012 ist im Internet unter folgendem Link zu finden:

<http://gis.uba.de/website/apps/nitrat/content/pdf/Nitratbericht-2012.pdf>

Die hier abgedruckten Karten und Daten wurden diesem Bericht entnommen.

Für inhaltliche Fragen ist Herr Volker Mohaupt vom UBA (0340/2301-2036) zuständig.

Werdershäusen, den 24.4.2014

Thorsten Breitschuh



[www.lbv-sachsenanhalt.de](http://www.lbv-sachsenanhalt.de)  
[www.belanu.de](http://www.belanu.de)